



Kommentar

BETTINA OBERRAINER

Anorak

Verhaltensauffällig. Ist vermutlich jemand, der gestern um 13 Uhr im Daunen-anorak über den Judenburger Hauptplatz ging. Oder jemand, der in Murau an Passanten Eis verteilt und sie überreden will, damit in die Mur zu köpfeln. Gewonnen hat, wer mit allen drei Kugeln in der Tüte wieder auftaucht.

Verhaltensauffällig. Ein gedehntes Wort, das vorsichtig zurückhaltend beschreiben will, was alles andere als harmlos ist. Es beinhaltet unzählige Symptome „von Angst bis Zwangshandlung“, mit denen gequälte Seelen um Hilfe rufen. Das Kinderschutzzentrum Oberes Murtal hört sie, und seine Leiterin Ilma Moser ist erleichtert, dass die Bereitschaft zu Schreien immer mehr zunimmt. Sofern man in diesem Zusammenhang von Erleichterung sprechen kann. Die Institutionen bietet ihre Hilfe nun in neuen Räumlichkeiten, gestern war Tag der offenen Tür (Bericht nächste Seiten). Das macht keinen Missbrauchsfall weniger dramatisch, kein traumatisiertes Kind glücklicher. Aber die Bedeutung dieses Zentrums muss mindestens so auffallen wie ein Anorak bei plus 32 Grad.

Kleine Zeitung 14.Juli 2011